



Innovationen in der Fläche

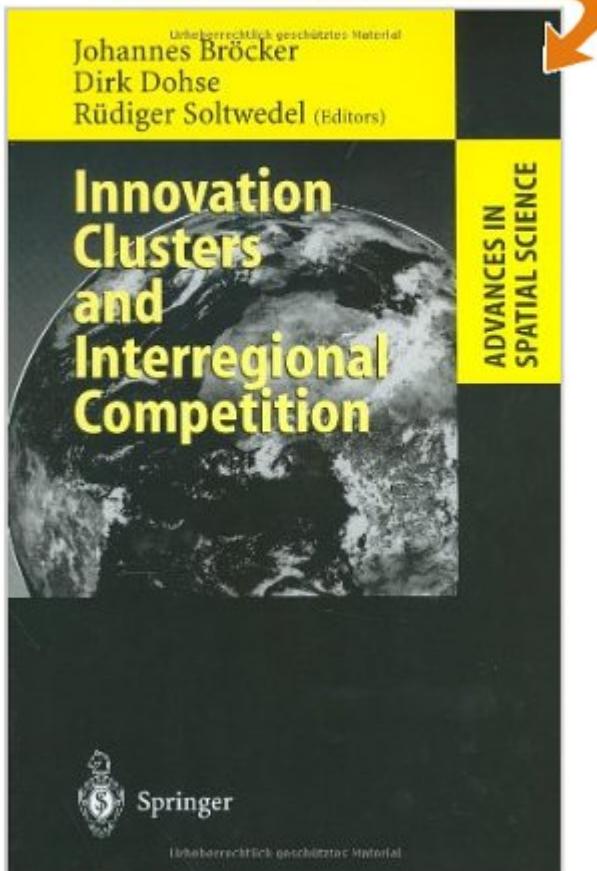
Prof. Dr. Rüdiger Soltwedel

**Impulsreferat anlässlich der Frühjahrstagung des ADT-Bundesverbands
Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren
Bad Segeberg am 12.05.2014**

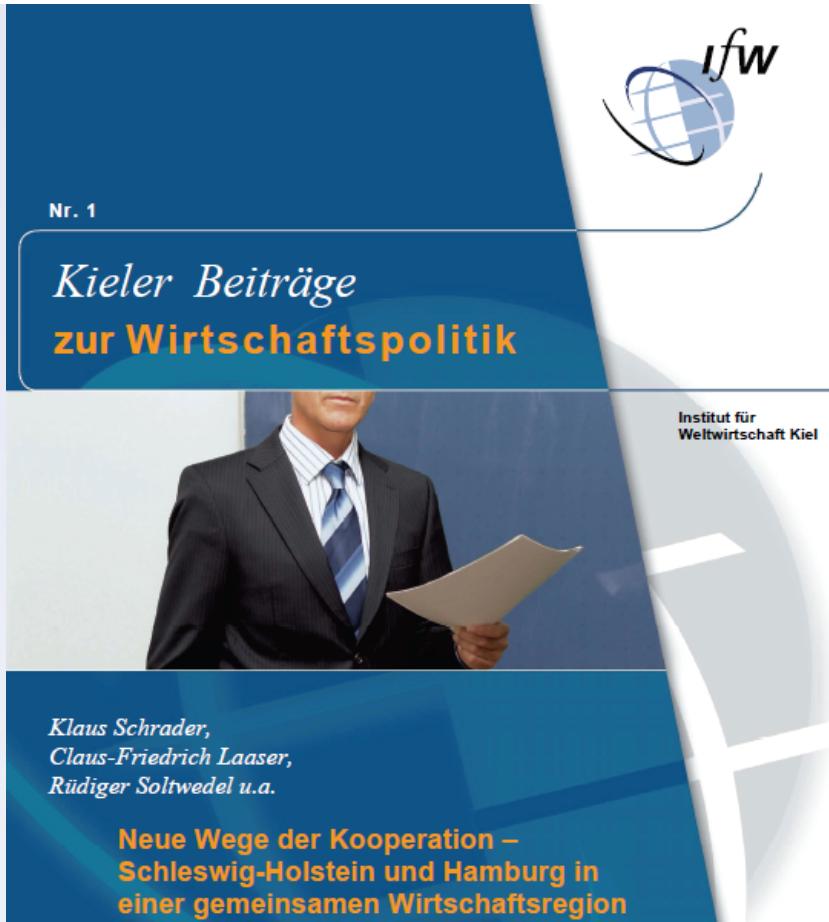




Hier klicken **Blick ins Buch!**



The Annals of Regional Science
August 2010, Volume 45, Issue 1,
**Agglomeration and growth in knowledge-based
societies: an introduction to this special issue**
Johannes Bröcker,
Rüdiger Soltwedel





Überblick

- 1. Ein entmutigender Auftakt**
- 2. Eine trotzige Gegenrede**
- 3. Leitlinien der OECD: Innovation
and Modernising the Rural
Economy**



1. Ein entmutigender Auftakt

Das kürzeste Referat aller Zeiten:

Innovationen in der Fläche:

→ Geht nicht!



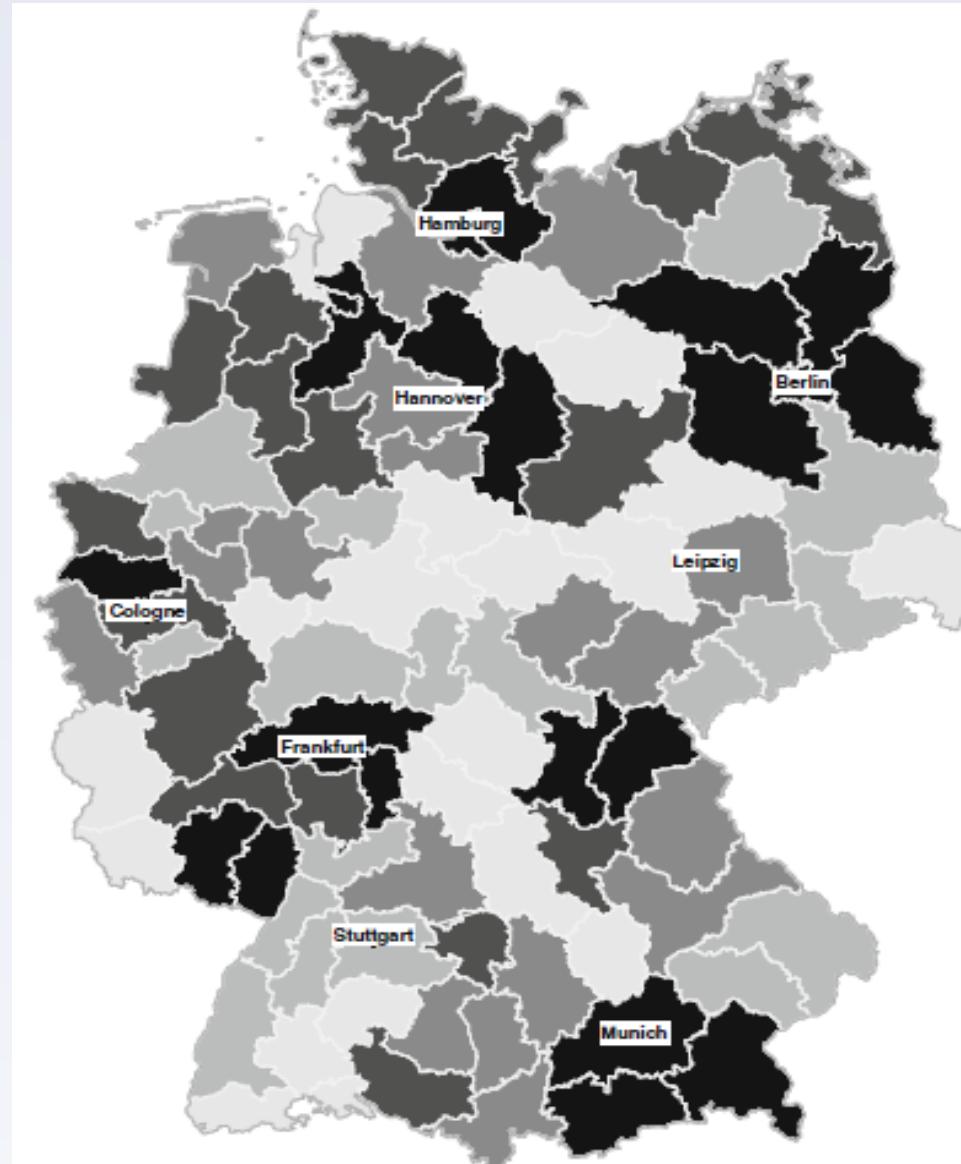
1. Ein entmutigender Auftakt

Das Internet weckte große Hoffnungen für die Fläche:

- Tod der Distanz?
- Ende der Geographie?



Regional distribution of start-ups rate

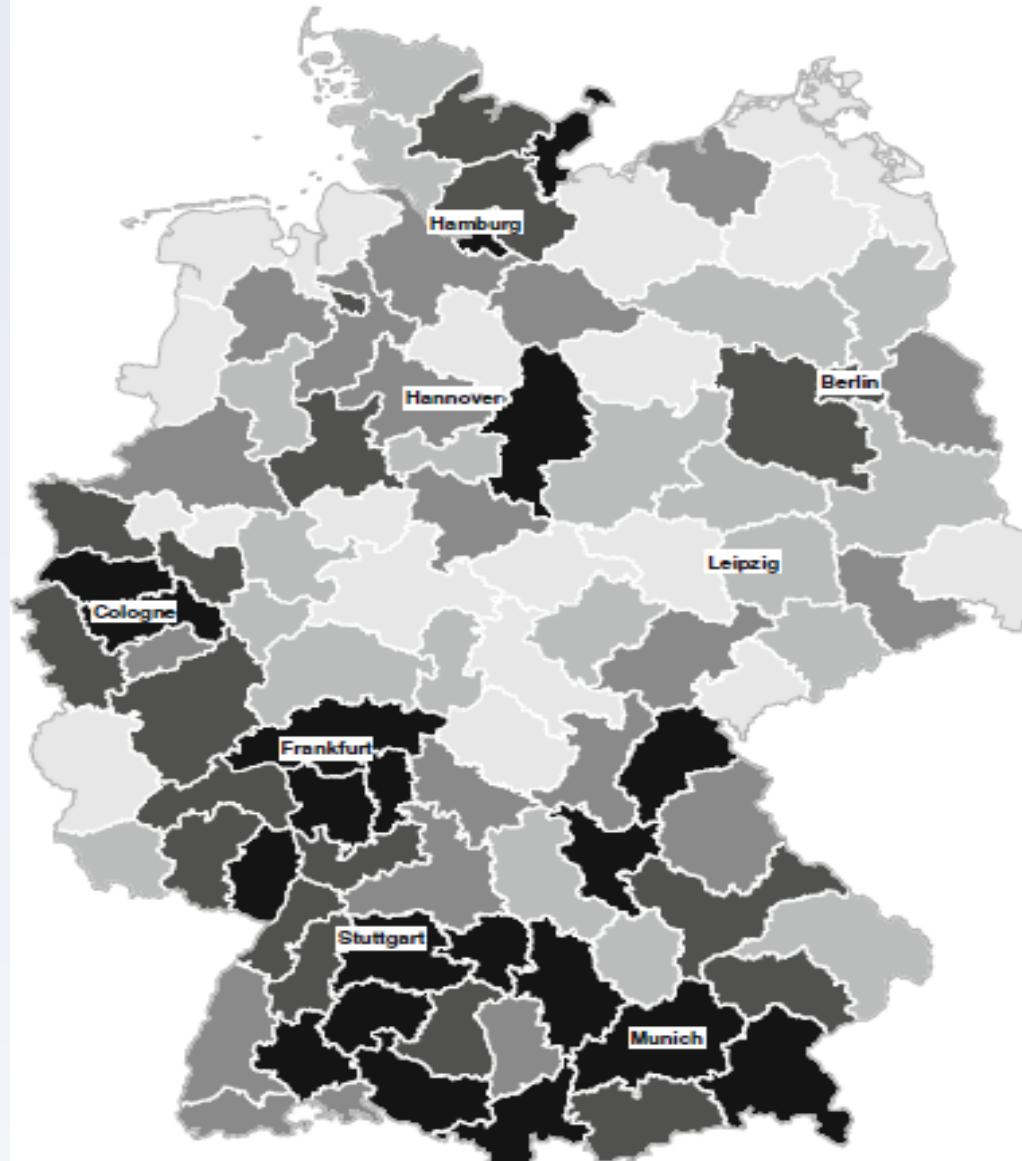


Cultural diversity and entrepreneurship:
a regional analysis for Germany

David Audretsch · Dirk Dohse ·
Annekatrin Niebuhr



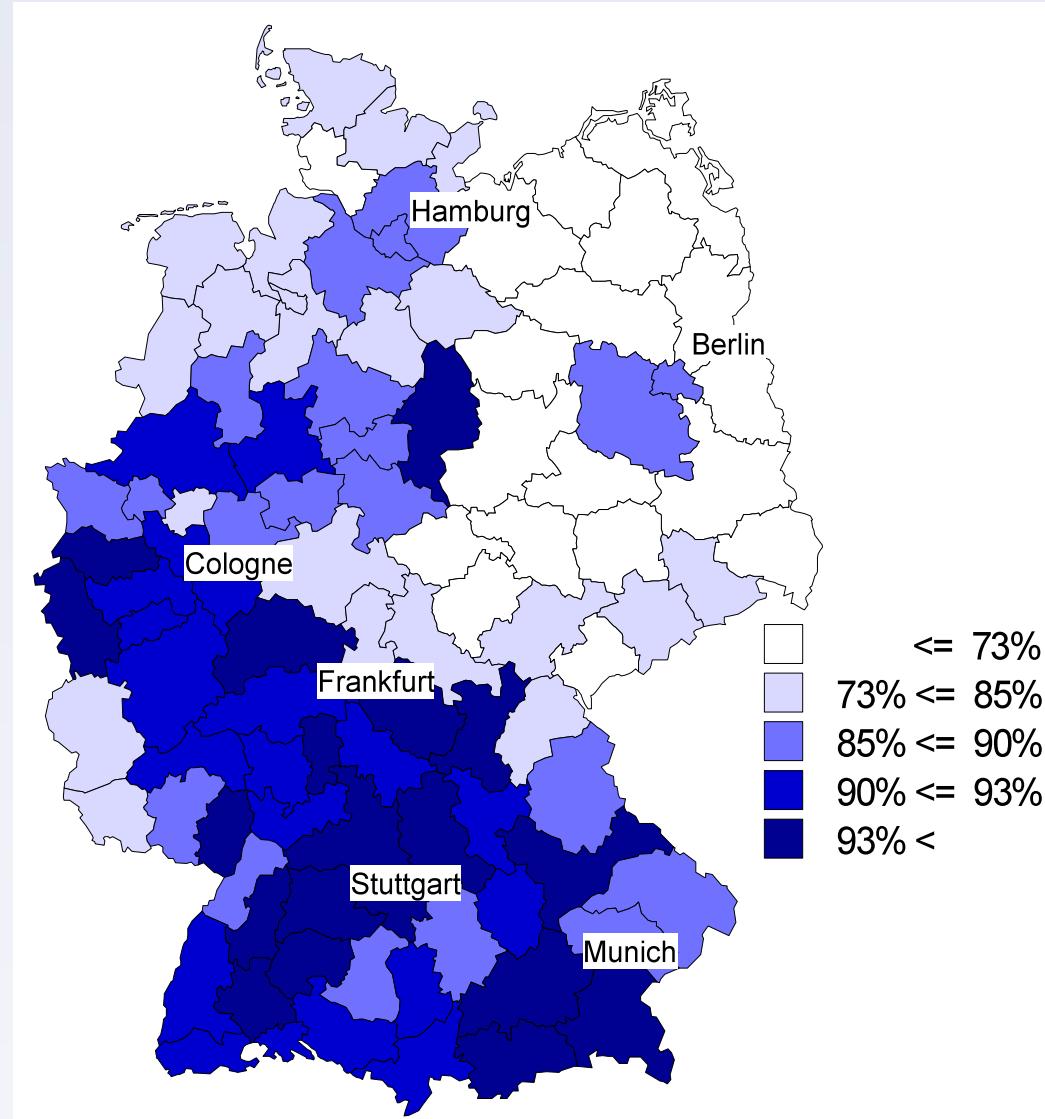
Technology-oriented start-ups



Cultural diversity and entrepreneurship:
a regional analysis for Germany

David Audretsch · Dirk Dohse ·
Annekatrin Niebuhr

Spatial distribution of Efficiency of Regional Innovation Systems – German Planning Regions





Diversität und technologieorientierte Unternehmensgründungen

Ergebnis der ökonometrischen Modells:
Sektorale Diversität – eher negativer Einfluss
Kulturelle Diversität – positiver und hochsignifikanter Einfluss

- Diversität der Menschen wichtig
- Regionen mit hohen Niveau an F&E und kultureller Vielfalt (hoher Ausländeranteil) besonders fruchtbare Boden für technologieorientierte Unternehmensgründungen.



Hohes Niveau von F&E und ein hohes Maß an kultureller Vielfalt sowie eine hohe Dichte an unternehmensbezogenen Dienstleistungen finden sich eher in Agglomerationen als in der Fläche.

→ **Traurige Tatsachen für Innovationen in der Fläche!**



Dohse and Walter

In a nutshell, our findings indicate the nature of one's ***residential area influences*** students' entrepreneurial intentions:

Living in a region characterized by a ***high start-up intensity*** and a ***high growth rate of R&D investment*** makes it ***more likely*** that a given individual will opt for an entrepreneurial career.



“...too many regions are attempting to become technological cores without even the glimmer of a possibility of doing so”

Michael Storper

→ **Baut keine Kathedralen in der Wüste!**



2.

Eine trotzige Gegenrede

Innovationen in der Fläche

→ GEHT DOCH!

DIE WÜSTE LEBT!!!



„must have“ für den ADT

OECD Rural Policy Reviews

The New Rural Paradigm

POLICIES AND GOVERNANCE



Promoting Growth in All Regions



Innovation-driven
Growth in Regions:
The Role of Smart
Specialisation



OECD Rural Policy Reviews

Innovation and Modernising the Rural Economy



Ein zu enger Innovationsbegriff

Im ländlichen Raum gibt es ein breites Spektrum von Produkt-, Prozess- und organisatorischen Innovationen –

– das wird beim Fokus empirischer Arbeiten auf der Basis von Patentdaten schlicht ausgeblendet.



OECD: Innovation from a broader perspective

- 1. some form of new-to-market innovation linked to own generation of technology (in-house R&D and patenting)**
- 2. product innovation with marketing expenditures**
- 3. upgrading of processes with spending on equipment, often with external or partnership-based development**
- 4. broader innovation involving organisational and marketing-related innovation strategies**
- 5. networked innovating, in which firms seek external sourcing of knowledge, often from the public knowledge base and through formal collaboration.**



Eklektische Evidenz anderswo

In den USA:

Wal-Mart, Bentonville, AR
(1950, damals 2 900 Einwohner,
nun 35 000)

KFC, Corbin, KY
(1930, ursprüngl. Zusatzgeschäft
an einer Tankstelle)

In Dänemark:

LEGO, Billund (1916)

In Deutschland:

SAP, Walldorf (15 000 Einw.)



Eklektische Evidenz im nahen Umkreis

MiE medical imaging electronics GmbH, Seth

<http://www.miegermany.de/>

Sea&Sun Technologies, Trappenkamp

<http://www.sea-sun-tech.com/technology.html>

Gebr. Bösebeck Stahlbau, Trappenkamp

<http://www.gebrueder-boesebeck.de/>

Jorkisch, Daldorf

<http://www.jorkisch.com/de/index.php>

Friesenapotheke, Trappenkamp

<http://www.friesenapotheke.de/>

Hof Viehbrook, Rendswühren

<http://www.hof-viehbrook.de/>

Landhaus Schulze-Hamann, Blunk

<http://www.landhaus-schulze-hamann.de/>



Wissensbasierte hochtechnologische Innovationen



MiE produziert seit 1981 Gamma-Kamera- und PET-Systeme und entsprechendes Zubehör für den gesamten Bedarf der nuklear-medizinischen Diagnostik.

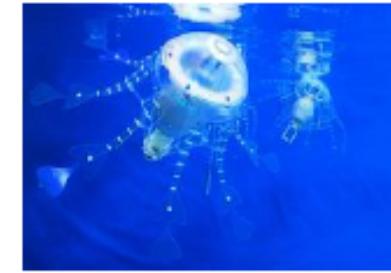
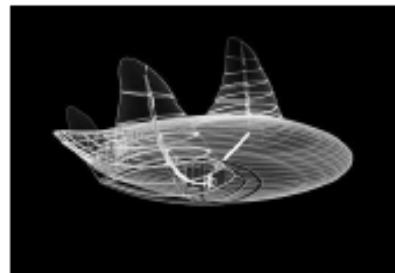
Die Geschäftsidee beruht auf dem sogenannten „Manufacturing & Remanufacturing“.

Unsere Produkte erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen für Medizinprodukte und sind CE zertifiziert sowie bei der FDA registriert.

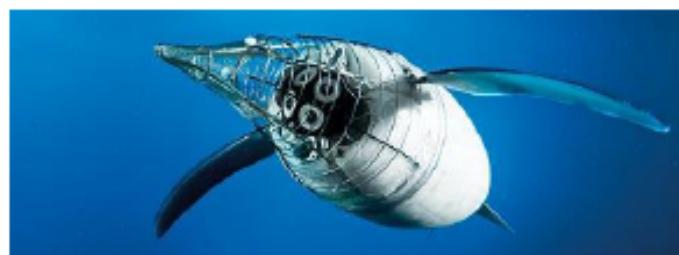
Firmensitz: Seth (Holstein), 1 940 Einw. (Dez. 2012)



Autonome submarine Robotersysteme - Bionik



Bilderquelle: Festo AG



Sea & Sun Marine Tech entwickelt gemeinsam mit Partnern autonome submarine Robotersysteme mit komplexen Sondensystemen für unterschiedliche Anwendungsfelder



Sea and Sun Organic

Im Geschäftsbereich **Sea & Sun Organic** nutzen wir die bisherigen Kernkompetenzen Messtechnik und Energietechnik zur industriellen Produktion von Mikroalgen.



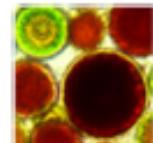
AquaplantSystems:
Aquakultur Nährstoffrecycling



Fermentation von heterotrophen Algen



Industrielle Winterkultivierung von
kryophilen Mikroalgen



Farbstoffe für Nahrungs- und Futtermittel





Prozessinnovationen

**Optimierung der Produktionsprozesse auf
der Grundlage modernster IKT-Steuerungs-
techniken**



**Jorkisch GmbH,
Daldorf (654 Einwohner)**



Prozessinnovationen

Optimierung der Produktionsprozesse auf der Grundlage modernster IKT-Steuerungstechniken



Als eines der modernsten Sägewerke in Deutschland steht *Holz Ruser* für Innovation, Fortschritt und Qualität.



Bornhöved (3.350 Einwohner, Dez. 2012)



Organisatorische Innovationen im Dienstleistungsbereich

Friesenapotheke Trappenkamp

Im August 1979 eröffnet.



Spezialisierung auf bestimmte Schwerpunkte wie Diabetes, Hausapothekenmodell, Mutter-Kind-Apotheke, Ernährungsberatung

Zertifizierung im November 2003

Firmenverbund: Friesen-Apotheke in Bornhöved (2006), Wankendorf (2010), Malente (2011).

Trappenkamp 5018 Einw. (Dez.2012)



Innovationen im Dienstleistungsbereich – Tourismus –

Hof Viehbrook, Rendswühren
Ländliches Kultur-, Bildungs- & Erlebniszentrum

Leuchtturmprojekt der AktivRegionen

Gastronomie & Beherbergungsbetrieb

Hofladen/ MarktTreff

Pädagogik

Und natürlich auch:

Landwirtschaft

Tierhaltung, Tierzucht, Futteranbau,

Getreideanbau





Innovationen im Dienstleistungsbereich – Tourismus –

**Landhaus Schulze-Hamann, (Blunk, 616
Einwohner, Dez. 2012)**



**Verankerung in lokalen und regionalen
Wertschöpfungsketten**





Innovationen im Bereich social entrepreneurship

di.hako

Verantwortung – Gemeinsam!

di.hako.tec

di.hako.dip

di.hako.log

di.hako ist eines der größten Integrationsunternehmen Deutschlands.

Der Anteil der Beschäftigten mit einer Behinderung an der Gesamtbelegschaft liegt bei 50%. Menschen mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern und Beeinträchtigungen arbeiten hier in den Bereichen Metallbearbeitung, Industriemontage und Logistik mit ihren gesunden Kollegen zusammen. Und das sehr erfolgreich.



Innovationen in neue Tätigkeitsfelder und räumliche Präsenz

gebrüder bösebeck gmbh





Innovationen in neue Tätigkeitsfelder und geographische Präsenz

gebrüder bösebeck gmbh





2. Fazit der trotzigen Gegenrede

Innovationen in der Fläche

→ GEHT DOCH!

DIE WÜSTE LEBT!!!



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

Variety is the name of the game: traditional wisdom on innovation, and a myopic view of the spatial dimension, are common traps in policy making.



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

1. Nicht den Fokus auf die Schwächen der ländlichen Regionen legen, sondern auf ihre Stärken und Wege suchen, wie diese ausgebaut werden können.

z.B. erneuerbare Energien, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, regionale Lebensmittel,

Entwicklung neuer kleiner Märkte zur Förderung einer größeren Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Dienstleistern.



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

Strategies focused on identifying and mobilising local assets – rather than relying on external subsidies and other support – can help improve rural performance.



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

2. Ortsspezifische (place-based) Ansätze, die die Charakteristika der Region berücksichtigen.

Die natürlichen geographischen Bedingungen (first-nature conditions) wirken hier als stärker als in den Städten.

- Kein “one-size-fits-all”!
- Open the black box of regional innovation policies!
- Fokus auf Kreativität und Talent!



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

3. „Human capital development is the key driver of rural innovation“.

„The flight of talent represents a serious problem“

→ „brain drain“



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

Selbstverständlichkeit: qualitativ hochwertige Schul- und Berufsausbildung.

- Voraussetzung dafür, neue Technologien anzuwenden.
- Voraussetzung dafür, sich in den internationalen Wettbewerb einzuklinken.
(Englisch als Basiskulturtechnik auch in Berufsschulen!)



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

4. Bridging digital divides and developing ICT is crucial for the future of rural areas.
 - unabdingbar für den Zugang zur globalen Arbeitsteilung.
 - unabdingbar für die bestehenden Unternehmen und die ohnehin nicht besonders großen Chancen auf Ansiedlung neuer Unternehmen.
 - also: Schnelles Internet auch in Dörfern!



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

5. Das Denken in administrativen räumlichen Einheiten ist unzweckmäßig!

- Über den Tellerrand schauen – funktionale räumliche Zusammenhänge erkennen.
- Interkommunale Kooperation statt Kirchturmorientierung!



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

6. Offenheit für Migration auch im ländlichen Raum

→ Neue Wege zu einer besseren Willkommenskultur



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

7. Innovation im ländlichen Raum ist essentiell eine unternehmerische Aufgabe.

- Gründerfreundliches Klima.

- Institutionelle Rahmenbedingungen und Netzwerke.



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy

8. Institutions matter!

- Förderung von Vernetzung.
- Förderung des Dialogs.
- Förderung der Willkommenskultur.



3. Leitlinien der OECD: Innovation and Modernising the Rural Economy



IHK-Wirtschaftsbeirat Segeberg





Epilog

Die Fläche ist keine „Wüste“.

Allerdings: der Weg zu „blühenden Landschaften“ ist lang und beschwerlich!

Und es gibt viel Gegenwind:

- ➔ Demographische Entwicklung (Alterung)
- ➔ Kosten der medizinischen Versorgung
- ➔ Mobilitätskosten
- ➔ Unternehmernachwuchs



Epilog

→ Unternehmernachwuchs

Zur Förderung von „entrepreneurship“
hoffe ich auf gute Ideen von Ihrer
Tagung!

Viel Erfolg auf der Suche nach der
„best practice“!

Erinnern Sie sich: „Variety is the name
of the game“ – kein „one-size-fits-all“!



**Vielen Dank für Ihr Interesse
und ihre Geduld!**